**Tanzfestival Winterthur 2020**

12. - 21. November 2020

[www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

Veranstaltungsort:

Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur

Abendkasse und Bar öffnen 1h vor Vorstellungsbeginn

**Normalpreis:**  
Ticket: 25.-  
Festivalpass: 50.-

**Reduzierte Tickets:**  
AHV / Legi / tiw-Mitglied / IG-Mitglied / Cameo-Mitglied: 20.-  
Tanzschaffende mit Ausweis: 15.-  
Kinder bis 16 Jahre: 15.-  
Festivalpass reduziert: 40.-

Kinoticket: 10.-

Online Ticketkauf:

[www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

Impressum:

Veranstalter: [www.tanzinwinterthur.ch](https://tanzinwinterthur.ch/)  
Künstlerische Leitung: Nadine Schwarz  
Mitarbeit: Carina Neumer, Xenja Füger, Audrey Wagner, Heidi J.M. Roth

Administrative Leitung: Naila Hunkeler, Mary Santella  
Gestaltungskonzept und Design: Sandra di Salvo, profilwerk.ch

**Editorial**

28. Tanzfestival Winterthur 2020

Liebes Publikum

Ein ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Vor kurzem wussten wir noch nicht, was morgen erlaubt und möglich ist. Umso mehr freut es mich, Sie auf das Tanzfestival Winterthur 2020 aufmerksam zu machen.

Aufgrund der gegebenen Umstände sind wir Kulturschaffende näher zusammengerückt und haben uns mehr vernetzt denn je: um das 40-jährige Jubiläum des Theater am Gleis zu feiern, findet unsere Kurzstückplattform *tanz unplugged* im Rahmen des diesjährigen Festivals statt. Nach einer Pause ist der *TanzPlan Ost* wieder bei uns zu Gast. Abermals haben wir ein Stück aus der Kurzstückplattform *SHOW OFF* des Tanzhaus Zürich aufgenommen und wir führen die Zusammenarbeit mit dem Tanzarchiv SAPA und dem Kino Cameo weiter.

Sehr erfreut sind wir darüber, Ihnen dieses Jahr einige neue Choreografen mit starkem Bezug zu Winterthur vorzustellen, die ein Kurzstück, ein *Intro*, geschaffen haben, welches die Abende einleitet.

Viel Vergnügen!

Nadine Schwarz

Festivalleitung Tanzfestival Winterthur

**Programmübersicht 28. Tanzfestival Winterthur**

**12. - 21. November 2020**

**DO 12.11.2020 19:30 Uhr**

Intro: Martina La Bonté  
*BOUND in isolation* (10’)

Nicole Seiler (Lausanne)  
*The rest is silence* (60’)\*

**FR 13.11.2020 19:30 Uhr**

Intro: Merge Dance Collective

*Changemakers* (20’)

**Roser López Espinosa** (ES)  
*November* (55’)\*

**SA 14.11.2020 19:30 Uhr**

TanzPlan Ost

Cie. HorizonVertical (Weinfelden)

*Masque-et-toi*(30’)

Reut Shemesh (DE/IL)

*ATARA - For you, who has not yet found the one. (60’)*

**SO 15.11.2020 18:00 Uhr**

# Workshop Showing mit Nicole Seiler (Lausanne) (25’)

Lorena Dozio (Lugano)

*Rame* (55’)\*

**DI 17.11.2020 14:00 Uhr & 19:30 Uhr**

Joachim Schlömer (CH/DE)

*In der Dunkelwelt* (55’)

**DO 19.11.2020 19:30 Uhr**

Intro: Cie Quilla

# *L‘enfant sauvage* (12’)

Company MEK (Zürich)

*NEVER HAVE I EVER* (20’)

**FR 20.11.2020 19:30 Uhr**

Intro: Huber/Volta/Bernstein

*How to get through* (20’)

DOXS (Schaffhausen)  
*MITreden* – Vorpremiere (35’)\*

**SA 21.11.2020 17:15 Uhr**

Tanzkino SAPA

*Zürcher Filmrolle & Archive Meets Dance Film* (60’)

tanz unplugged (90’) **19:30 Uhr**

- Merge Dance Collective – *Breath e-motion* (working Title)

- Sheena Brunhart & Federica Normanno– *¡¿ME, ʎOU, US?!*

- Bettina Zumstein – *Animist* (working title)

Die *Intros* wurden von lokalen Tanzschaffenden explizit für das Festival geschaffen.

Weitere Informationen zu unserem Rahmenprogramm (Gespräche mit den Choreograf\*innen/Stückeinführungen/Filmvorstellung/Workshop) finden Sie auf unserer Website: [www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

\* Stückeinführung kurz vor der Vorstellung in der Pause

**DO 12.11.2020**

**19:30 Uhr**

**Intro: Martina La Bonté - BOUND in isolation (10’)**

*BOUND in isolation* setzt sich mit dem Thema von “gebunden sein“, “eingebunden sein“ bis zu “verbunden sein“ in Isolation auseinander.

Tanz/Darstellung: Martina La Bonté   
Choreografie: Martina La Bonté   
Assistenz: Marie-Louise Kind   
Kostüm: Marie-Louise Kind, Martina La Bonté

**Nicole Seiler (Lausanne) - The rest is silence (60’)**

Sieben Tänzer\*innen bilden eine imaginäre Folkloregruppe und erforschen gemeinsam die Grenzen des Zusammenseins. Wann erreicht eine einheitliche Gruppe den Punkt der Separation? Welchen Platz erhält die Individualität in einer Gesellschaft? Wie bewegt sich ein Lied zwischen Zusammengehörigkeitsgefühl und Ausschluss? Wo liegt die Grenze zwischen fröhlicher Explosion und Kriegsdetonation?

Nicole Seiler experimentiert mit dem physischen Ursprung der Geräusche, welche der Körper – und nur der Körper – mit seinem Inneren und seinem Äusseren produzieren kann.

Konzept & Choreografie: Nicole Seiler

Tanz & Choreografie: Marius Barthaux, Karine Dajouindji, Anne Delahaye, Dominique Godderis-Chouzenoux, Christophe Jaquet, Gilles Viandier, Aure Wachter

Musik: Stéphane Vecchione

Stimmarbeit: An Chen

Licht: Antoine Friderici

Kostüm: Cécile Delanoë

Pyrotechnik: Joran Hegi

Bühnendesign: Vincent Deblue

Musikwissenschaftler: Peirre-Do Bourgknecht, Dieter Ringli

Administration: Laurence Rochat

Tour management: Michaël Monney

**FR 13.11.2020**  
**19:30 Uhr**

**Intro: Merge Dance Collective - Changemakers (20’)**

*Changemakers* ist ein Stück über leidenschaftliche Tänzer\*innen mit Visionen. Ein Stück über passionierte Charaktere, eine Bande voll unterschiedlicher Ideen und Weltanschauungen, die sich gemeinsam auf der Bühne treffen und in einen Dialog treten. Ausserhalb der Bühne werden sie als verrückt angesehen: verrückt, eine neue Tanzkompanie in diese Tanzwelt gesetzt zu haben, verrückt, von einer erfolgreichen Zukunft zu träumen. Doch miteinander auf der Bühne findet diese närrische Bande einen sicheren Hafen. „Because the people who are crazy enough to think they can change the world, are the ones who do.“ (Rob Siltanen)

*Changemakers* ist eine bewegungsreiche und energiegeladene Choreografie von *Merge Dance Collective*, eines urbanen und zeitgenössischen Tanzkollektivs aus Winterthur.

Konzept: Audrey Wagner

Choreografie und Tanz: Tänzer\*innen Merge Dance Collective

**Roser López Espinosa (ES) - November (55’)**

*NOVEMBER*ist ein Spielfeld, auf dem drei Tänzer\*innen danach streben, eine gemeinsame Landschaft zu schaffen. Sie verweben ihre Körper in endlosen physischen Spielen. Das Stück thematisiert die Zusammengehörigkeit innerhalb einer Gruppe und beschäftigt sich mit geteilten und persönlichen Räumen. *Roser López Espinosa*führt uns in eine Welt, in der die Freude an Spiel und Imagination spürbar wird. *NOVEMBER* ist das Spiel “of being together“.

Konzept & Choreografie: Roser López Espinosa

Tanz: Roberto Provenzano, Nora Baylach, Roser López Espinosa

Originalmusik: Ilia Mayer

Musikalischer Beitrag: Mark Drillich

Lichtdesign: Katinka Marac, Joana Serra, Sergio Roca Saiz

Technik: Anna Boix Álvarez

Künstlerische Beratung: Kristin de Groot

Mit der Unterstützung von Departament de Cultura - Generalitat de Catalunya und INAEM

**SA 14.11.2020**  
**19:30 UHR**

## Kooperation mit TanzPlan Ost

Dieses Jahr ist *TanzPlan Ost* mit zwei Stücken wieder zu Gast. *TanzPlan Ost* ist eine koordinierte Tanzförderung der Ostschweizer Kantone, des Fürstentums Liechtenstein und der *ig tanz ost*. Alle zwei Jahre tourt das Festival durch die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich und das Fürstentum Liechtenstein.

**Cie. HorizonVertical (Weinfelden) - Masque-et-toi (30’)**

Tanz ist für die *Compagnie HorizonVertical* der Motor künstlerischen Wirkens, im Austausch mit unterschiedlichen Disziplinen der zeitgenössischen Kunst. Léa Thomen, Gründerin der Kompanie, ist Tänzerin, Choreografin und Künstlerin und lebt seit drei Jahren in Weinfelden TG.

Die neue Soloarbeit *Masque-et-toi* verhandelt die Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit von Macht. Das multidisziplinäre Projekt zeichnet die Metamorphose einer menschengrossen Marionette, einem Abbild der 1919 von Paul Klee geschaffenen Figur “Gekrönter Dichter“. In der Verwandlung der männlichen Figur in dessen weibliche (Gegen)Spielerin, der Verwirrung und Vermischung von Fantasie und Realität, entwickelt sich *Masque-et-toi* als Choreografie von Gesten, Haltungen, Worten und Live-Kreidezeichnung auf der Bühne.

Choreografie, Performance: Léa Thomen

Musik: Julian Julien

Bühnenbild: Xavier Thomen

**Reut Shemesh (DE/IL) - ATARA - For you, who has not yet found the one. (60’)**

Reut Shemeshs Choreografiearbeiten finden zunehmend internationale Beachtung, zuletzt mit der Einladung von *ATARA* zur Tanzplattform Deutschland 2020, der Nominierung des Magazins *tanz* als Hoffnungsträgerin der Saison 2018/19 oder dem Kölner Tanz- und Theaterpreis 2016, den sie für *LEVIAH* (gezeigt in TanzPlan Ost 2016) erhielt.

*ATARA* setzt sich mit Weiblichkeit, insbesondere mit der weiblichen Sexualität und deren Platz in der Gesellschaft aus der Perspektive orthodoxer und säkularer Jüdinnen auseinander. Durch Reenactement von Situationen aus ihrem eigenem Umfeld - Reut Shemesh wuchs in einer sowohl säkularen als auch orthodoxen jüdischen Familie auf – und mit Bewegung, Fotografie, Text entsteht ein oszillierender Dialog zwischen verschiedenen Sichtweisen. Klischees, Vorurteile und der eigene Lebensstil werden damit gleichermassen in Frage gestellt.

Choreografie: Reut Shemesh

Performance: Florian Patschovsky, Hella Immler, Tzipora Nir

Dramaturgie: Matthias Quabbe, Béla Bisom

Mentoring: Anne Kersting

Kostüme: Marie Siekmann

Technische Leitung: Ronni Shendar

Tontechnik: Simon Bauer

Produktion, Management: Sabina Stücker

Finanzen: Béla Bisom

**SO 15.11.2020**

**18:00 Uhr**

# Workshop Showing mit Nicole Seiler (Lausanne) - (25’)

Die Tänzer\*innen setzen sich während des diesjährigen Intensivworkshops für professionelle Tanzschaffende mit Konzepten und Ideen aus verschiedenen Produktionen von Nicole Seiler auseinander. Die Themen beinhalten die Beziehung zwischen Bewegung und Klang, Bewegungsbeschreibungen, Erinnerung und Wahrnehmung, aber auch die Stimme in Verbindung zum Körper in Bewegung.

Das Workshop-Showing gibt einen Einblick in den Arbeitsprozess und in die Ergebnisse der drei Tage.

**Lorena Dozio (Lugano) - Rame (55’)**

*Rame* beschäftigt sich mit der Erfahrung der Transformation und möchte diese erlebbar machen. Es ist die Projektion eines Raumes in ständiger Bewegung, transformiert, verändert durch die drei Tänzerinnen. Das Szenenbild, eine modulare Struktur mit geometrischen Formen, lässt die Körper im Tanz zu rhythmischen Barockklängen hervortreten und verschwinden. *Rame* ist die Suche nach dem Erscheinen des Unsichtbaren durch die Zersetzung und die Wahrnehmungstäuschung.

Konzept & Choreografie: Lorena Dozio

Assistentin: Sévérine Bauvais

Tanz: Daphne Koutsafti, Ana Christina Velasquez, Lorena Dozio

Szenografie: Meryem Bayrem

Musik: Kerwin Rolland, Carlo Ciceri

Licht: Séverine Rième

Künstlerische Beratung: Kerem Gelebek

Produktion: CRILE/ Bagacera

**DI 17.11.2020**  
**14:00 + 19:30 Uhr**

**Joachim Schloemer (DE/CH) - In der Dunkelwelt (55’)**

10–16 Jahre & Erwachsene

**Wir haben keine Angst**

Woher kommen unsere Ängste? Wie können wir ihnen begegnen, um ihnen nicht hilflos ausgeliefert zu sein? Und was hat die Wut damit zu tun?

In der Übergangszeit vom Kind zum erwachsenen Menschen stehen Gefühlsausbrüche und Stimmungsschwankungen auf der Tagesordnung. Um besser mit uns und unserem Umfeld klarzukommen, wagen wir ein Experiment: Wir packen unser Zelt und den Schlafsack ein, lassen das Smartphone zuhause und verbringen eine Nacht im Wald. Wir betreten eine andere Welt: Die Dunkelwelt. Hier wirkt alles anders und schärft unsere Sinne. Wir verlieren uns in der Dunkelheit und durchleben eine wilde Nacht zwischen Angst und Mut, Schatten und Licht, Traum und Realität. Wir versuchen, uns von der Angst zu befreien und konfrontieren uns mit unseren Gefühlen. Am Ende lockt ein helles Licht. Wir atmen auf. Etwas hat sich verändert. Wir haben uns verändert.

Ein energiegeladenes Tanzstück über die Überwindung von Angst, über riskante Wagnisse und neue Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche stark machen.

Choreografie: Joachim Schloemer

Dramaturgie: Corinne Eckenstein

Bühne, Kostüm: Anne-Sophie Raemy

Video: Markus Wintersberger

Licht: Hannes Röbisch  
Regieassistenz: Naima Rabinowich

Tänzer\*innen: Maartje Pasman, Yusimi Moya Rodriguez, Sami Similä

Eine Produktion von Dschungel Wien (AT), TANZKOMPLIZEN (DE) & theater casino zug (CH)

**DO 19.11.2020**  
**19:30 Uhr**

**Intro: Cie Quilla - L‘enfant sauvage (12’)**

Die *Cie Quilla*will den zeitgenössischen Tanz der musikalischen Subkultur des Gothic und Metal näher bringen. In *L’enfant sauvage* begegnen sich Progressive Metal und Tanz in einem Bühnenkontext. Die gewählte Bewegungssprache arbeitet viel mit Kontrasten, ist vermehrt langsam, fast meditativ. Massenphänomene wie Pogo und Headbanging aus der Metal Kultur sind zwar spürbar, aber durch die Langsamkeit in einer veränderten Intensität erlebbar. Die Choreografinnen

beschäftigen sich mit den Themen Untergrund, Hintergrund, der Innen- und Kehrseite und der Ambivalenz.

Tanz & Choreografie: Rebekka Scharf, Sarah Keusch

Live-Musik: Luca Koch

**Company MEK - NEVER HAVE I EVER (20’)**

Kontaktaufnahme im Jahr 2020: Alles definiert sich beim Ausgehen und bei der Partner\*innensuche auf das Äußere. Begegnungen passieren schnell und beliebig. Ein flüchtiger Austausch reicht, eine Beziehung muss man genauso schnell wieder loswerden können wie man sie begonnen hat, man tauscht sie durch.  
Was heißt Beziehung? Alles von sich zu geben und Kompromisse einzugehen? Wer ist für eine solche Offenbarung noch bereit, für diese schöne und gleichzeitig zerstörerische Form des Gemeinsamen?

Inspiriert von der Form- und Körpersprache von Pina Bausch entwickelt die *Company MEK* für *NEVER HAVE I EVER* ein Tanzstück mit viel Theatralik, emotional und gleichzeitig abstrakt, ein Kaleidoskop der modernen Beziehungs-Emanzipation des Menschen.

Choreografie Muhammed Kaltuk

Eine Auswahl aus der Nachwuchsplattform SHOW-OFF des Tanzhaus Zürich.

**FR 20.11.2020**  
**19:30 Uhr**

**Intro: Huber/Volta/Bernstein - How to get through (20’)**

Wie schaffen wir es, unsere Grenzen nach aussen hin zu überwinden? Wie schaffen wir es, uns zu begegnen? In einer improvisatorischen Anordnung werden diese Fragen tänzerisch erörtert, unterstützt und kontrastiert durch die Musik des Cellisten Ambrosius Huber. Welche Hindernisse stehen uns im Weg? Welche Hindernisse entpuppen sich als Hilfsmittel? Welche bleiben bestehen? Tänzer Marco Volta, mit italienischen Wurzeln und Tänzer Zack Bernstein amerikanischer Herkunft werden mit Spielregeln konfrontiert sich zu präsentieren, sich in ihrem Sein auszuloten und die Grenze zum Gegenüber auf spielerische Weise zu überwinden. Ob dies gelingt, ist immer aufs neue auszuprobieren.

Violoncello, Elektronik: Ambrosius Huber (Basel)

Tanz: Zack Bernstein (Winterthur), Marco Volta (Basel)

**DOXS (Schaffhausen) - MITreden / Vorpremiere (35’)**

Der Tanz bewegt sich zwischen den Zeilen.

Verstehst du Tanz? Kannst du ihn “lesen“? Manche empfinden Tanz immer noch wie eine Fremdsprache, die sie nicht erlernt haben, und trauen sich daher nicht “mitzureden“. Auf andere wirkt er ähnlich wie das Hochdeutsche auf Schweizer\*innen - obwohl klar verständlich, fühlt man sich in ihm nicht “zu Hause“.

Tanz und Projektionskunst entführen das Publikum in eine bewegte Welt zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein und zeigen, wie diese Kunstform kommuniziert und verstanden werden kann. In diesem visuellen und emotionalen Erlebnis werden die Zuschauer\*innen zu aktiv Beteiligten, indem sie über den Verlauf der Vorstellung kreativ mitentscheiden.

Choreografie & Konzept: DOXS (Carina Neumer, Xenja Füger)  
Tanz: Oriana Bräu-Berger, Xenja Füger, Sandra Klimek, Carina Neumer, Stefanie Olbort  
Technik: Janic Haller  
Dramaturgische Unterstützung: Wanda Puvogel

**SA 21.11.2020**

**17:15 Uhr**

**Tanzkino SAPA - "Zürcher Filmrolle" & "Archive Meets Dance Film“ (60’)**

*SAPA*, das Schweizer Archiv der Darstellenden Künste, zeigt die*„Zürcher Filmrolle“*, die das Zürcher Tanzschaffen der letzten 40 Jahre dokumentiert, im Kino Cameo.

Anschliessend sind aktuelle Schweizer Tanzfilme zu sehen. Der beste dieser Kurzfilme wird vor Ort vom Publikum ausgewählt und prämiert.

**Diese Veranstaltung findet im Kino Cameo statt.**

**19:30 Uhr**

**tanz unplugged (90’)**

Unsere Kurzstückplattform *tanz unplugged*bietet professionellen Tanzschaﬀenden Raum und Zeit, an einer neuen Kreation zu arbeiten. Die drei ausgewählten Teilnehmer\*Innen zeigen das vorläufige Resultat ihrer Recherche-Zeit, gefolgt von einem Feedbackformat, moderiert durch Emma Murray.

Ticket: CHF 10.- / CHF 5.-

In Zusammenarbeit mit: IG Tanz Ost, netzwerkTanz, Theater am Gleis

In Kooperation mit dem Theater am Gleis zur Feier des 40-Jährigen Jubiläums

**Merge Dance Collective – Breath e-motion (working Title)**

*breath – der Beginn der Bewegung*

*rhythm and sound – der Puls der bewegt*

*gestures – bewegter Ausdruck*

Die Tänzerinnen befassen sich mit der direkten körperlichen Auswirkung des Ein- und Ausatmens auf die Bewegung. Sie spielen mit dem Atemrhythmus, dem gemeinsamen und individuellen Puls, mit Gestik, mit Klang und Stimme. Aus dieser Ansammlung bildet sich ein inhaltvolles Stück auf der Grundlage des Notwendigen - der Atmung. Das Tanzstück ist eine Zusammenarbeit des Choreografen Luca Signoretti mit Tänzerinnen des Merge Dance Collective.

Choreografie: Luca Signoretti

Tanz: Juliane Steenbeck, Linda Heller, Franka Feder, Laura Hafen, Audrey Wagner, Niki Stalder

**Sheena Brunhart & Federica Normanno – ¡¿ME, ʎOU, US?!**

Empfinden wir alle gleich, wenn wir einen Gegenstand berühren oder betrachten? Ist er sanft, rau, hart, weich?

Die eigene Wahrnehmung und die Wahrnehmung anderer ist nicht die gleiche. Unsere Wahrnehmung bestimmt darüber, wie wir empfinden und uns in der Welt bewegen.

Unsere Empfindungen und Wahrnehmungen sind Teil dessen, wer wir sind und wie wir auf andere wirken.

Choreografie & Tanz: Sheena Brunhart, Federica Normanno

**Bettina Zumstein – Animist (working title)**

Animismus, griechisch “Wind“ oder “Hauch“. Alles enthält eine spirituelle Essenz. Objekte, Orte und alle Wesen dieser Welt sind beseelt. Wenn wir ein bisschen langsamer leben, verstehen wir dann ihre Sprache? In *Animist* öffnen die drei Tänzerinnen ihre Geister der Natur und bringen die Ordnung von Objekt und Subjekt durcheinander. Inspiriert wurde Bettina durch “Aluk to dolo“ - way of the ancestors (Tana Toraja, Sulawesi).

Tanz: Caroline Staubli, Rebekka Scharf, Bettina Zumstein  
Sound: Nicolas Zäch

Das Tanzfestival Winterthur 2020 wird unterstützt durch:

Stadt Winterthur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Pro helvetia

reso Veranstalterfonds

Ernst Göhner Stiftung

Fondation OERTLI Stiftung

Stiftung Corymbo

Migros Kulturporzent

Widmer-Stiftung Winterthur

Schule & Kultur

augenauf!

Theater am Gleis

El Tipico

Depot 195

applaus!